

wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken Unterstützung. Mitglieder-Aufnahme in allen geschäftlichen Versammlungen, welche im Altonaer Hof, Königl. 211, abgehalten werden. Eintrittsgeld 1 M. jährlicher Beitrag 4 M. wofür auch das zwei Mal monatlich erscheinende Verbandsblatt „De Gelbom“ geliefert wird. Vereins-Mitteilungen werden einmal monatlich ausgegeben. Mitgliederzahl 775. Ehrenmitglieder: Joachim Wahl-Segeberg und J. G. Fehrs-Hehne. Vorstand: 1. Vorsitzender: Jul. Marquardt, Papent. 45; 1. Schriftführer: F. C. Stehlan, Carl Theodor. 6, 11.; 1. Kassierer: G. Dreier, Präsident Krähn. 22.

Portiers, Kassierer und Tanzordner, Verein der, von Hamburg-Altona, besteht seit November 1899 und bezweckt die Oberanbildung tüchtiger und zuverlässiger Mitglieder des Portiers- und Kassiererberufes, verbunden mit einem gegenseitigen, kostenlosen Stellennachweis für Principale und Mitglieder. Vereinslokal: gr. Freiheit 10. Vorstand: H. Soltan, Hamburg, Wandbeter Gasse 240, Präses; Th. Dahn, Hamburg, Wrangelstraße 82a, Kassierer.

„Produktion“, Konjum-, Bau- und Sparverein, e. G. m. b. H., in Hamburg. Zweck: 1. Gemeinnütziger Einkauf und Produktion aller Lebensbedürfnisse, welche Abgabe derselben gegen bar an seine Mitglieder; 2. Erwerb und Errichtung gesunder, preiswürdiger Wohnungen für seine Mitglieder. Vorstand: Geschäftsführer R. Poffelt, Kassierer F. Wolff, Kontrollleur 3 Rieger und Kaufmännischer G. Röhne, Comptoir und Hauptlager: Hamburg-Baum, Wendenstr. 369-371. Der Verein bezieht Oktober 1907 51 Verkaufsstellen, davon in Altona 8; gr. Rothenf. 85, Bahnenfelderstr. 133, gr. Mühlenstr. 4-8, gr. Wehrstr. 3, Gerichth. 39, Gorbent. 2-4, Barnek. 10 und Wehrstr. 48-50. — Die Mitgliedschaft wird durch einen Geschäftsanteil von 30 M. erworben, der allmählich eingezahlt werden kann. Die Ueberschüsse kommen den Mitgliedern nach Maßgabe ihrer Warenentnahme wieder als Rückvergütung zu gute, indem aus denselben für jedes Mitglied ein „Rohrband“ bis zur Höhe von 100 M. gebildet wird, welcher es ermöglicht, auch in Zeiten der Arbeitslosigkeit und krankheit Waren aus den Verkaufsstellen zu beziehen. Für 1906 wurden 4 1/2 pGt. vom Umsatz zurückbehalten. Geschäftsanteil und Rohrbands wurden für 1906 mit 4 pGt. und 3 1/2 pGt. vergütet. Eine Sparkasse für die Mitglieder ist seit Mai 1900 eingerichtet, die 1902 auch auf Nichtmitglieder, Vereine und Körperlichkeiten ausgedehnt wurde. Die Verzinsung beträgt 3 1/2 pGt. p. a. Betriebskapital am 1. Juli 1907 mit den Reserven 3.300.000 M., davon eingezahlte Geschäftsanteile: 417.000 M. Spareinlagen: 2.735.000 M. Die Postsumme beträgt 850.000 M. Mitgliederzahl 28.000. Der Verein besitzt Grundeigentum in Hamburg-Baum, auf welchem 107 Wohnungen, Speichergebäude, Bäckerei und Schlachtereien errichtet sind; ferner in Hamburg-Barmbeck, wo ca. 245 Wohnungen im Jahre 1905 für die Mitglieder hergestellt wurden. Im Gimsbüchel ist ein Bau mit 100 Wohnungen projektiert. Der Verein besteht seit Juli 1899.

Rabattspareverein, gemeinnütziger, von Altona-Ottensen und Umgegend. Gegründet im Februar 1907 zur Förderung der Interessen des Kleinhandels aller Branchen, der Unrentabilität und Schleuderei entgegenzutreten. Jeder ordentliche Kaufmann und Gewerbetreibende in Altona-Ottensen und Umgegend, sofern seine Geschäftsführung dem Vorstande und den Mitgliedern nicht als unrentabel bekannt ist, kann unter der ausgiebigen Bereitwilligkeit, sich Sparmarken des Vereins auszugeben, durch schriftliche Anmeldung beim Vorstande die Mitgliedschaft des Vereins beantragen; dasselbe gilt für die Handelsgehilfen. Vorstand: Johs. Hannemann, 1. Vorsitzender; H. Müller, in Fa. C. Thier Nachf., stellb. Vorsitzender; H. Kühnje, 1. Schriftführer; G. Oitens, stellb. Schriftführer; H. W. Menner, in Fa. Ad. Wobde, 1. Rechnungsführer; H. C. Schröder, stellb. Rechnungsführer; Weiffner, J. Kraglund, Einr. Stähler. Die Sparmarken müssen vom Altonaer den Unterstützungs-Institut entnommen werden und werden Chefs auch nur dort eingekauft.

Rote Kreuz-Vereine.

Zweigverein vom Roten Kreuz in Altona, Der, welchem die Altona-Ottensener Kolonne des Roten Kreuzes unterstellt ist, schließt sich an den Provinzialverein vom Roten Kreuz, an den preussischen Landesverein vom Roten Kreuz an und an das Zentral-Komitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz an. Der hiesige Verein wurde am 12. März 1869 gegründet. Vorstand: Ehrenvorsitzender: Senator a. D. Hörsing; Senator Hoff, 1. Vorsitzender; Dr. med. Soltzen, Schriftführer; Justizrat Dr. S. Warburg, 2. Schriftführer; Dr. Hinneberg, Schachmeister; Emil Müller, Dr. Langfurth, Konjul Bachr. Weiffner. — Beitrittserklärungen nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen. Der geringste jährliche Beitrag ist 1 M. 50 S.

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Altona-Ottensen (Altona-Ottensener Kolonne des Roten Kreuzes), gegründet 1887. Dieselbe bezweckt, in Altona-Ottensen eine Kolonne geschulter Krankenträger bereit zu halten, welche im Kriegsfall dazu unterstellt sind, den militärischen Sanitätsdienst durch freiwillige Hilfe zu unterstützen. Zu diesem Zwecke werden die aktiven Mitglieder der Sanitätskolonne schon im Frieden durch einen Arzt derart ausgebildet, daß sie befähigt sind, Hilfe bei Unglücksfällen zu leisten, Notverbände anzulegen und den Transport Verwundeter in sachgemäßer Weise auszuführen. In Friedenszeiten sollen die aktiven Mitglieder überall, wo nur immer Gelegenheit sich dazu bietet, als Samariter tätig sein, indem sie Verunglückten und plötzlich Erkrankten die erste Hilfe leisten und den Transport derselben zum Arzt, in ihre Wohnung oder ins Krankenhaus bewerkstelligen. Ihre Tätigkeit ist absolut unentgeltlich. Alljährlich während der Wintermonate veranstaltet die Kolonne einen öffentlichen Unterrichtskursus im Samariter- und Krankenträgerdienst; die Teilnahme hieran ist unentgeltlich. Vorstand: Ehrenmitglied: Architekt Ad. Karnak, Dr. med. H. Soltzen, 1. Vorsitzender und Ehren-Kolonnenführer; Justizrat Dr. C.

Warburg, 2. Vorsitzender; Dr. Hinneberg, Schachmeister; Dr. M. da Fonseca-Wollheim, Kolonnenarzt; G. Hols, Kolonnenführer; R. Gaertner, Schriftführer; M. Angelheim, Materialverwalter; G. Cordes, Jagdführer. — Samariterkurse und Bureau: Wehrstr. 24, P., geöffnet Mittwochs und Sonnabends, abends 9-10 Uhr, woselbst Anmeldungen zum Eintritt entgegengenommen werden.

Altona-Ottensener Kolonne des Roten Kreuzes, Abteilung Bahnenfeld. Um die nach den Vororten verlegenen Mitglieder der Kolonne zu erhalten, ist in Bahnenfeld eine Zweigabteilung ins Leben gerufen. Die Übungen finden im Lokale „Bahnenfelder Park“ statt. Anmeldungen nehmen die Vorstandsmitglieder entgegen. Vorstand: Dr. Max da Fonseca-Wollheim; Heinrich Cordes, Abteilungsführer; Otto, Schriftführer; Aug. Jessen, Materialverwalter.

Krieger-Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz, Altona. Die Kolonne ist am 3. Januar 1901 ins Leben gerufen. Öffentliche unentgeltliche Ausbildungskurse finden alljährlich während der Wintermonate statt und werden die Mitglieder der Kolonne, sowie die am Kurzus teilnehmenden Personen im Samariterdienst durch einen Arzt sachgemäß ausgebildet, so daß sie Verunfallten und plötzlich Erkrankten die erste Hilfe leisten und den Transport derselben zum Arzt, in ihre Wohnung oder ins Krankenhaus bewerkstelligen können. Ein Teil geschulter Krankenträger ist im Kriegsfall dazu berufen den militärischen Samariterdienst durch freiwillige Hilfe zu unterstützen. — Ehrenmitglied: Dr. A. Müller. Vorstand: Dr. Bruno da Fonseca-Wollheim, 1. Vorsitzender und leitender Arzt; J. Graba, Kolonnenführer und 2. Vorsitzender; C. Krohn, 1. Schriftführer; G. Weß, 1. Kassierer; H. Daniel, 2. Kassierer; H. Turowski, Zeugwart; J. Schützer, Materialverwalter.

Schach-Club, Altonaer. Derselbe wurde gegründet am 26. November 1873, zählt gegenwärtig ca. 30 Mitglieder und hält seine Spielabende Dienstags von 8 Uhr abends im „Kaiserhof“ ab. Vorstand: F. G. Brillow, Wohlers-Allee 14, Vorsitzender; G. Richter, Marktstraße 29, 2. Vorsitzender; T. Albrechtson, Markt 2, Kassierer; A. Schmidt, Schriftführer; Fr. Widels, Schachwart; M. Marcus, stellb. Schachwart. Jährlicher Beitrag 6 M. 50 S. Schachfreunde sind an den Spielabenden willkommen und können sich am Spiel beteiligen. Anfänger erhalten unentgeltlich Unterricht.

Schauspielhaus, Aktien-Gesellschaft des Altonaer. Dieselbe konstituierte sich in einer am 12. Dezember 1874 abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre mit einem Grundkapital von 450.000 M., wovon 287.100 M. gedeckt durch Zeichnung von Privatpersonen, 122.200 M. von Seiten des Unterstützungs-Instituts hierseits, 60.000 M. von Seiten der Stadt, welche auf Grund eines Kontrakts mit der Aktien-Gesellschaft des früheren Schauspielhauses, die 48.000 M. dieser Gesellschaft durch Aktien der neuen Gesellschaft einzulösen berechtigt war. Nach Erhebung des Grundkapitals auf 510.000 M. wurde der Ankauf des Leffer'schen Grundstücks an der Königstraße, für 81.000 M. genehmigt. Anfang Mai 1875 wurde mit dem Abruch der alten Bauarbeiten begonnen, und der Bau des Theatergebäudes von den Baumeistern Gehlbr. Braun, nach den Plänen der Architekten Hansen und Merksin in Hamburg, so energisch betrieben, daß bereits am 20. September 1876 das Theater eröffnet werden konnte. Statutenmäßig besteht der Vorstand aus 9 Mitgliedern, 6 von der General-Versammlung gewählt, 2 vom Unterstützungs-Institut kommittirt, 1 von den hiesigen Kollegen kommittirt. Der Vorstand: Senator Bauer, kommittirt von den hiesigen Kollegen, Vorsitzender; A. Petersen, Redakteur, Vorsitzender; Justizrat Heymann, Schriftführer; Conrad Bagels, Justizrat Dr. Warburg, Dr. med. Fuchsmann und Kaufmann Emil Müller (gewählt von den Aktionären), Claus Volten, Schachmeister, und Theodor Gamp, kommittirt vom Unterstützungs-Institut. — Den Aufsichtsrath bilden Fr. Hommer, G. Müller und Konjul Sommer; deren Stellvertreter: D. Kreße, G. S. Müller und Otto Wagner. Die Verteilung der Gewinne erfolgt laut Statut innerhalb des Vorstandes. — Das Theater ist seit dem 1. October 1876 an die Direktion des Hamburger Stadttheaters verpachtet. Seitens der Stadt Altona ist dem Theater eine jährliche Subvention von 3000 M. bewilligt.

Schiffbrügger, Gesellschaft zur Rettung. Bezirksverein der Deutschen. — Die Kaufleute W. v. Lustau, G. F. Auerjun. und Rechtsanwail G. Seveling nahmen am 11. Februar 1873 die Bildung des hiesigen Bezirksvereins in die Hand. Außerordentliches Mitglied ist Jeder, welcher einen Stiftungsbeitrag von mindestens 75 M. gibt. Der jährliche Beitrag eines ordentlichen Mitgliedes muß wenigstens 1 M. 50 S. betragen. Vorstand: Senator Dr. Hurdak, Vorsitzender; G. H. Tornöhlen, stellvertretender Vorsitzender; Rechtsanwail G. A. G. Seveling, Schriftführer; Kassierer: P. Hoppe, Max Müller, Hofmeister a. D. Lechner und Hofmeister Volmann.

Schiffbrücker-Verein von 1893, Altonaer. Gegründet am 4. Januar 1893. Vereinslokal: „Kaiserhof“. Vereinsbahn: Altonaer Eisenbahn an der Allee. Vorstand: 1. Vorsitzender: Mag. S. Reich, Bei der Johanniskirche 14; 2. Vorsitzender: James Braun, Hamburg, Gr. Johannisstraße 3; Schriftführer: C. Bagendam, Wendenstr. 69; Kassierer: E. Müller, Gölhenstr. 199, 111.; Inventar Verwalter: Julius Straß; zwei Beisitzer. Mitgliederzahl: ca. 200. Jahresbeitrag: für Herren 7 M., Damen 5 M., Junioren (unter 18 Jahre alt) 5 M.; kein Eintrittsgeld. Die Mitgliedschaft berechtigt zum freien Eintritt zur Altonaer Eisenbahn an allen Tagen und zur kostenlosen Benutzung der Vereins-Lokale. Aufnahme-Gebühr an den Schriftführer.

Vereine ehemaliger Schüler.

Mittelschüler, Verein ehemaliger zu Altona, gegründet 20. September 1900, bezweckt, die alte Schulkameradschaft durch zweimal im Monat stattfindende Zusammenkünfte, durch Vorträge und gesellschaftliche Ver-

Repaired Document

Plastic Covered Document